

Dernière für den SCS in Carouge

WASSERBALL. Neun Tage nach dem Ausscheiden im Playoff-Halbfinal gegen Kreuzlingen springt der SC Schaffhausen ein letztes Mal ins Bassin: Am Donnerstag (Freibad Fontenette, 20.30 Uhr) trifft er auswärts auf Carouge. Und dann entscheidet sich auch, wer die Saison im dritten Rang abschliesst. Keine Serie, sondern eine einzige Partie wird bestimmen, wer obenauf schwingt.

Der schon lange festgelegte Termin korrespondiert mit dem gleichentags beginnenden Final zwischen Kreuzlingen und Horgen. Für den SCS liegt er denkbar ungünstig: Die Spieler müssen ihren Arbeitsplatz früher verlassen, eine weite Reise auf sich nehmen – und am Freitag wieder ihrem Broterwerb nachgehen. «Es ist nicht optimal, aber es geht um alles», sagt Captain Maurice Corbach vor dieser Dernière.

Während der Qualifikation hat Schaffhausen sämtliche drei Begegnungen gegen Carouge verloren, doch daran möchte Corbach nicht denken. Er erwartet ein kampfbetontes, enges Spiel mit offenem Ausgang. «Wir müssen die Energiereserven für einmal nicht aufteilen und werden alles reinlegen», betont er. Weil Carouge die Regular Season minim besser als der SCS abschloss, genießt es für diesen Match Heimvorteil. Gelingt Schaffhausen also im vierten Anlauf der erste Erfolg gegen die Genfer? In einem solchen Duell ist vieles möglich, das Pendel kann auf die eine oder andere Seite ausschlagen. Entscheidend wird zudem die Tagesform sein. Wer besser drauf ist, kann sich die Bronzemedaille umhängen lassen. (poe)